

Schmitten

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)	
Aktiva	Passiva
1 Anlagevermögen	1 Eigenkapital
	1.3.2 davon Jahresergebnis
2 Umlaufvermögen	2 Sonderposten
2.4 davon flüssige Mittel	
3 Rechnungsabgrenzung	3 Rückstellungen
4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4 Verbindlichkeiten
	5 Rechnungsabgrenzung
Summe Aktiva	Summe Passiva

Einwohner	8.801	Verwaltung		
Ortsteile	9	51,3 Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft		
GrdSt A	280	km eigenes Straßennetz	65	
GrdSt B	280	2 Kindergärten mit	90	Plätzen
GwSt	310	1 Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	42,47	0 Stadthalle	6	Bürgerhäuser
Schulumlage	14,53	1 Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		2 Sporthallen	3	Sportplätze
Eigengesellschaft für				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010				
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		2008	2009	2010	
Ordentliche Erträge	50 bis 55					8.807	8.801	8.801					
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						15.298	12.720	strenger Haushaltsausgleich ¹		nein	nein	
Verwaltungsergebnis							15.804	15.477	fiktiver Haushaltsausgleich ²		nein	nein	
Finanzerträge	56,57						-506	-2.757	Haushaltssicherungskonzept ³		ja	ja	
Finanzaufwendungen	77						42	36	Freie Spitze ⁴		nein	nein	
Finanzergebnis							684	584					
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-642	-548					
außerordentliche Erträge	59						-1.148	-3.305					
außerordentliche Aufwendungen	79						-130	-376					
Außerordentliches Ergebnis							266	0					
Jahresergebnis							49	0					
							217	0					
							-930	-3.305					

Ergebnishaushalt in T €

- Verwaltungs-ergebnis
- Finanzergebnis
- Außer-ordentliches Ergebnis
- Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵		
Finanzmittelfluss									2008	2009	2010
aus Verwaltungstätigkeit	9						0	-2.350		ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-1.954	-1.502			
aus Finanzierungstätigkeit	18						95	-15			
Cash-Flow							-1.859	-3.868			
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-1.970			
Finanzmittelbestand 31.12.							-1.859	-5.838			

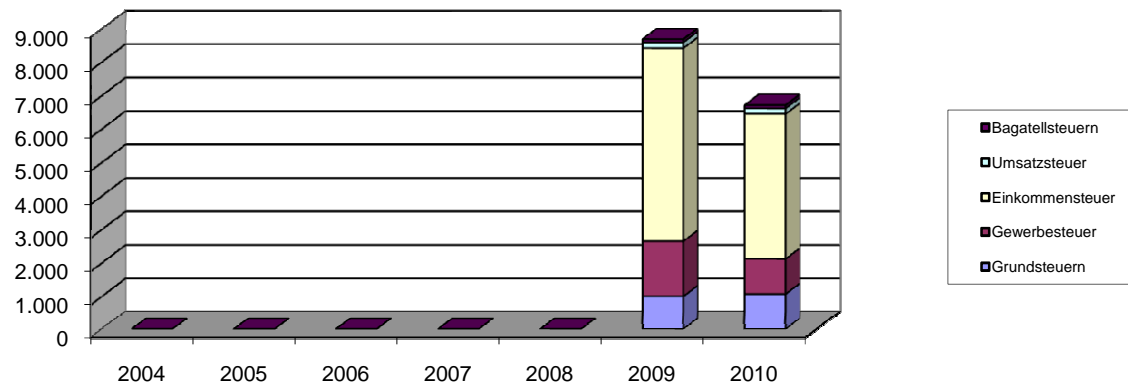
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Konto-Nr.	(KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
Einwohner						8.807	8.801	8.801						
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						15.298	12.720						
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-16,9%	Steuerquote ¹		56,9%	52,9%		
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						4.137	4.240	Zuwendungsquote ²		6,5%	3,2%		
Anteil an ordentlichen Erträgen							27,0%	33,3%	Gemeinschaftsteuerquote ³		68,3%	66,8%		
Erträge aus Zuweisungen	54						997	409	Gewerbsteuerquote ⁴		19,0%	15,6%		
davon vom Land	5401						0	0	Bagatellsteuerquote ⁵		1,0%	1,4%		
Steuereinnahmen	55						8.699	6.728						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-22,7%						
pro Kopf							988 €	764 €						
Einkommensteuer	5500						5.763	4.330						
Anteil an Steuereinnahmen							66,3%	64,4%						
Umsatzsteuer	5504						175	168						
Anteil an Steuereinnahmen							2,0%	2,5%						
Grundsteuer A	5551						10	10						
Anteil an Steuereinnahmen							0,1%	0,1%						
Grundsteuer B	5552						1.010	1.080						
Anteil an Steuereinnahmen							11,6%	16,1%						
Gewerbsteuer	5553						1.650	1.050						
Anteil an ordentl. Erträgen							10,8%	8,3%						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-36,4%						
Gewerbsteuer netto	5553./738010						1.650	1.050						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-36,4%						
pro Kopf							187 €	119 €						
Spielapparatsteuer	555912						0	0						
Hundsteuer	555920						45	45						
Zweitwohnungsteuer	555960						46	46						

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					8.807	15.804	15.477					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-2,1%					
für Personal	62,63,64,65						2.751	3.000					
davon für Versorgung	644-646						234	222					
pro Kopf							313 €	341 €					
Personalbestand Kernhaushalt							47,50	51,25					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							2.751	3.000					
pro Kopf							313 €	341 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							47,50	51,25					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						4.403	4.279					
für Abschreibungen	66						808	831					
für Steuern	70,73,74						5.382	5.018					
davon GwSt-Umlage	738010						0	0					
davon Umlage an Gemeinden	7354						0	0					
für Zuweisungen	71						2.201	2.102					
für Transferleistungen	72						0	0					
für Zinsen	77						684	584					
Konsumaufwendungen *							10.847	10.797					
pro Kopf							1.232 €	1.227 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Year	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2009	~3.000	~1.000	~1.000	~0.500	~0.500	~1.000	~1.000
2010	~3.000	~1.000	~1.000	~0.500	~0.500	~1.000	~1.000

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					8.807	8.801	8.801	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					10.816	10.792	k.A.	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					6.618	6.450	0	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					5.210	4.985	0	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					16.026	15.777	k.A.	ha	Hektar
pro Kopf					1.819,69	1.792,64		HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	jährl.	jährlich
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					172	304	k.A.	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich